

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahmen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 329.

Dienstag, 25. November 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Kammerkonzert.

Heute Dienstag findet im grossen Saale des Kurhauses im Abonnement ein Kammerkonzert, ausgeführt von Fr. Margrit Leue (Klavier), den Herren Kapellmeister H. Jrmr (Violine), O. Fritsche und E. Weber (Bratsche), A. Jeschke (Violoncello) und H. Wittwer (Kontrabass) statt. Zur Aufführung gelangen: Sextett in D-dur, op. 110 von F. Mendelssohn, Sonate für Klavier und Violoncell in A-dur von L. Boccherini, sowie Trio für Klavier, Violine und Violoncell in C-moll von Fr. Lux.

Vortragsabend.

Einen hochinteressanten Vortrag wird Herr Geh. Regierungs- und Forstrat a. D. Elze über das Thema Hochgebirgsjagden in Norwegen, Kaukasus, Karpathen (Rumänien) und Alpen morgen Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses halten. Der Vortrag wird durch über 100 meist selbst aufgenommene Lichtbilder vom Hochgebirge, Wild und Wald, Land und Leuten, ihren Trachten und Gebräuchen erläutert. Die Eintrittspreise betragen 4, 3 und 2 Mark.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Kammermusikabend.

Am Samstag gaben im Kasinosaal die Herren Groell, Jeschke und Orb ihren dritten Kammermusikabend. Als Hauptwerk stand das grosse B-dur-Trio von Schubert auf dem Programm, das durch seinen unerschöpflichen Melodienquell und Wunder von Klangschönheit immer wieder gefangen nimmt. Die drei Herren brachten das prachtvolle Werk in schönem Zusammenspiel, reicher Schattierung und aller Frische der Empfindung. Auch die eingangs gebotenen Variationen über «Ich bin der Schneider Kakadu» fesselten in einer sorglich vorbereiteten Wiedergabe. Zwischen den beiden Kammermusikwerken spielte Herr Orb eine Sonate von Mozart und erwies sich darin von neuem als ein technisch gut geschulter Pianist und guter Musiker. Die Zuhörer liessen es an Beifall nicht fehlen. N.

Die Morgenaufführung

in der Walhalla trug diesmal einen literarischen Charakter. Durch Frau Thila Hummel und Herrn Carl Diehl wurden Sonette von Shakespeare vorgelesen. Einleitend bemerkte Herr Diehl, dass Shakespeare in seinen Werken von den meisten Menschen leider nicht so voll verstanden würde, nur seine lyrischen Schöpfungen seien der breiten Masse leichter verständlich. Daraus bildete sie sich dann auch oft ein einseitiges Urteil über den Menschen Shakespeare, über seinen Charakter und sein Leben. — In den von Fulda und George übersetzten Sonetten tritt uns Shakespeare als Freund und Liebhaber entgegen; vor allem verherrlicht er darin den Freundes Schönheit und seine Liebe zu ihm. Er findet als das Höchsterstrebenswerteste, bei soviel Schönheit und Wissen, die Ver-

mählung und ein Fortleben seines Geistes in einem neuen Wesen. — Frau Thila Hummel brachte uns mit ihrem warmen, wohlklingenden Organ die Verse recht nahe, ebenso wusste Herr Diehl durch seinen Vortrag zu fesseln. Fräulein Margrit Leue bot mit Werken von Chopin und Liszt angenehme Abwechslung. Das nur schwach besuchte Haus spendete allen Mitwirkenden starken Beifall. N.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Volkshochschule Wiesbaden. Auf Einladung der Studentischen Volksunterrichtskurse sprach Herr Stadtschulrat Dr. Müller über das Thema „Der Gedanke der Volkshochschule und seine Verwirklichung in Wiesbaden“. Ausgehend von dem Gedanken, die grosse Lücke, die darin besteht, dass nach Verlassen der Fortbildungsschule dem jungen Menschen keine geeignete Bildungsstätte in der berufsfreien Zeit zur Verfügung steht, entwickelte Redner die Ideen, die zu dem Plan der Volkshochschule führten. Die moderne Maschinenarbeit, die keine Freude an der Tätigkeit, sondern eher Unlust erzeugt, muss durch ein Gegengewicht in ihrer zersetzenden Wirkung abgeschwächt werden. Nur durch eine geeignete geistige Beschäftigung in der Mussezeit, wozu der Achtstundentag heute die beste Gelegenheit bietet, wird es möglich sein, den Arbeiter zu einer freudigeren Lebensauffassung zu führen. Heute, wo die Regierung nicht mehr über den Parteien steht, sondern aus den Parteien hervorgeht, dürfte mehr als je eine neutrale Stätte notwendig sein, an der alle die entstehenden Gegensätze persönlicher Art, die Spannung zwischen Kopf- und Handarbeiter auf den sachlichen Boden der Wissenschaft ausgeglichen werden. Von der Veranstaltung von Einzelvorträgen, Vortragsreihen und Ferienkursen führt uns der Weg zu der eigentlichen Volkshochschule, wie sie z. B. in Dänemark zur Aufhaltung des völkischen Verfalls ins Leben gerufen ward. Als grosse Familie lebt hier der Kursleiter mit den Hörern auf dem Lande: Volkssagen, Geschichte, Körperpflege stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. In England sind gleiche Gedanken von Ruskin, in Deutschland vom Volkshausbund entwickelt worden. Seit der Revolution sind die Dinge in Deutschland richtig in Fluss gekommen; erlaubt unsere Armut uns keine kostspieligen Einrichtungen, so wird dennoch mit der nötigen Liebe zur Sache und zum Volke Erspriessliches geleistet werden können. Kopf und Herz müssen gleichmässig mitarbeiten, und das Ideal des Volkshochschul-lehrers, wie Redner es entwarf, wäre den Hörern wohl zu gönnen. Im Mittelpunkt des Unterrichts müssten stehen Naturwissenschaften, Geschichte, Gesellschafts- und Wirtschaftskunde, Wirtschaftspolitik und Hygiene, dann Literaturgeschichte und Kunst im weitesten Sinne. Ein synthetisches Vorgehen, Vorträge mit anschliessender Aussprache, dürfte die geeignete Methode darstellen. Nicht zünftige Lehrer allein sind berufen, sondern auch Vertreter aller Berufsklassen mit reichem Wissen und warmen Herzen werden mitzuwirken haben. Als Endziel wäre anzustreben ein eigenes Heim, das hoffentlich auch hier mit Unterstützung hochherziger Volksfreunde erbaut werden kann. Stärkung der moralischen Kraft, Erschliessung der Volksseele und als Höchstes die Wiedergeburt unseres Volkes!

— Kaufmännischer Verein. Als zweiter Vortrag ist für Donnerstag, abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Kurhauses der Vortrag des Herrn Dr. Wolfram Waldschmidt hier angesetzt. Der bekannte Redner spricht über das Thema: «Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem». Der Vortrag findet unter Vorführung von Lichtbildern statt und wird das interessante, immer zeitgemässe Thema von der Frauenmode der Veranstaltung sicher wieder einen grossen Besucherkreis zuführen. Herr Dr. Waldschmidt hat den gleichen Vortrag schon in einer ganzen Reihe von Städten, zuletzt in Köln, unter vielem Beifall gehalten. Es wird unsere Damenwelt besonders interessieren, dass bei den Lichtbildervorführungen auch Aufnahmen der neuesten Wintermoden (Schöpfungen hiesiger erster Firmen) gezeigt werden.

— Die Spar- und Prämienanleihe. Bezüglich der Einzahlung der deutschen Spar- und Prämienanleihe tauchen Missverständnisse im Publikum darüber auf, ob für jede tausend Mark der Spar- und Prämienanleihe der Betrag von 500 Mk. in Kriegsanleihe zur Anzahlung nur zugelassen ist, oder ob er angezahlt werden muss. Es wird hierdurch wiederholt festgestellt, dass die Hälfte jeder einzelnen Zeichnung an Kriegsanleihe gezahlt werden muss, so dass also die Zahlung der Gesamtsumme in bar unzulässig ist.

— Auszeichnung. Der Schwester Elisabeth Kriwitzky wurde für ihre Verdienste in Palästina und auf dem Rücktransport die Rote-Kreuz-Medaille 2. Klasse verliehen.

Neues vom Tage.

— Dänische Hilfsbereitschaft. Die dänischen Gewerkschaften erklärten sich bereit, die Kinderaufnahme auch über den Winter fortzusetzen, insbesondere deutsche Kinder über Weihnachten auf acht Wochen aufzunehmen. Der Reichskanzler richtete deshalb an den Minister Stauning folgendes Telegramm: „Die Mitteilung wird in allen Teilen des Deutschen Reiches dankbarste Anerkennung finden. Die bisher heimgekehrten, glänzend erhalten und fast immer auch neu eingekleideten Kinder lösten bei ihren Angehörigen die tiefste Dankbarkeit aus, die das Familienleben der Einzelnen günstig beeinflusst. Dieser sichtbare Ausdruck der Hilfsbereitschaft hilft uns, den Glauben an eine neue bessere Zeit nicht zu verlieren.“

Schiffsnachrichten.

Dampfer „Gelria“ in Amsterdam. „Hollandia“ 6. Novbr. von Pernambuco (Heimreise). „Frisia“ 3. Novbr. von Las Palmas (Ausreise). „Rijnland“ 30. Oktober von Bahia (Heimreise). „Maasland“ in Amsterdam. „Delfland“ in Amsterdam. „Kemmerland“ in Buenos Aires. „Gooidland“ 30. Oktober von Lissabon (Ausreise). „Drechterland“ in Amsterdam.

Generalagentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage
für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösste
Auswahl
in

Herren-Wäsche

aller Preislagen.

Kragen : Manschetten : Shawls : Strick-Krawatten : Herren-Socken : Gummi-Hosenträger
Maß-Anfertigung von Oberhemden, Nachthemden, Schlaf-Anzügen
in bewährt soliden Qualitäten zu mässigen Preisen in eigenen Ateliers
unter fachmännischer Leitung.

Nachmittags-Konzert.

3 1/2—5 Uhr.

529. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
2. Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ . . . F. v. Flotow
3. Nocturno und Scherzo . . . F. Mendelssohn
4. Serenade . . . Jos. Haydn
5. Ouverture zu „König Yvetot“ . . . A. Adam
6. Variationen aus op. 8 . . . L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber

Abends 7 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammerkonzert.

Mitwirkende:

- Fräulein Margrit Leue (Klavier),
Herr Kapellmeister H. Jrmr (Violine),
Herr O. Fritsche (Bratsche),
Herr E. Weber (Bratsche),
Herr A. Jeschke (Violoncell),
Herr H. Wittwer (Kontrabass).

Vortragsfolge.

1. Sextett, D-dur, op. 110 . . . F. Mendelssohn

1. Allegro vivace.
- II. Adagio.
- III. Menuetto: Agitato.
- IV. Allegro vivace
2. Sonate für Klavier und Violoncell, A-dur Nr. 6 . . . L. Boccherini
- I. Adagio.
- II. Allegro (molto moderato).
3. Trio für Klavier, Violine u. Violoncell, Cis-moll . . . Fr. Lux
- I. Andante sostenuto — Allegro non troppo, ma con brio.
- II. Romanze: Andantino.
- III. Scherzo: Allegro vivace.
- IV. Allegro, ma non troppo.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE**J. HERTZ**MANTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2**Bruchbänder**
werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz
anfertigt.
Auch weibliche Bedienung**Meine Fuss-Stützen**
beseitigen die durch Senkung
des Fußgewölbes verursachten
Schmerzen in Füßen u. Beinen
und verhindern Bildung
des Plattfußes. 440

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Schmale Ledergürtel, die grosse Mode für Jacken- und Mantelkleider, in grosser Auswahl.

Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser
ist das beste zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut.**Beo-Parfumerie Kästner-Jacobi**Taunusstrasse 4
Wilhelmstrasse 56
Telephon 5959**Weinklausen****Kristall-Palast** Schwalbacher Str. 51
:: Telefon 829 ::

Geschäftsleitung: Direktor Arno Blum

Künstlerische Leitung:
Kapellmeister Toni Fluss.

Täglich von 4—6 Uhr nachm.

Tanz-Seemit
Engelbert Milde

Abends 6 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

**Intime
Künstlerspiele**mit den
12 Attraktionen

Tischvorausbestellungen während des Tages: Telefon 829

726

SimplizissimusWiesbaden
Telefon 1028 Webergasse 37**Künstlerspiele**

täglich 6 Uhr abends

M. Günther,
Stimmungssänger von
der deutschen Oper
in Charlottenburg

und die übrigen Attraktionen

Bestgepflegte Weine
vorzügliche Küche**Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden**

Ab heute bis 30. Novemb.

Anfang 6 1/2 Uhr

Das Varieté-Programm

Anfang 7 1/2 Uhr

der urkomische Sketsch

„Schieber“

Musikalische Leitung:

Obermusikmeister

Eduard Gottschalk

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt. 502

Walhalla**Bier-Restaurant**

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klausen • Wein-Diele

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Volksunterhaltungs-AbendeLeitung:
Gustav Jacoby

Dienstag, den 2. Dezember 1919, abends 5 Uhr im Wintergarten, Schwalbacher Str. 8

Zum ersten Male

Ihr Kinderlein kommet!

Weihnachtliche Spiele für die Jugend. In Szene gesetzt von Gustav Jacoby.

Mitwirkende: Adele Krämer, Annie Hans-Zoeppfel,
Lene Legal, Artur Rother, Rudolf Dietz,
Gustav Jacoby, Ursula Hacker mit 12 Schülerinnen.Programm: Duette, Tanzspiele, Märchen, Nussbaumische
Schulstunde, Lustige GeschichtenEintrittskarten zu volkstümlichen Preisen von Mk. 1.00, 1.25, 1.75, 2.50 sind ab heute
zu haben bei Blum-Engel & Co., Tel. 188, Theaterbühne L. Engel, Wilhelmstr. Tel. 2598,
Musikalienhdlg. Franz Schellert, Kirchstr. Tel. 6444 A. Stöppeler, Rheinstr.
Tel. 3405, im Hotelbühne L. Reitenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 242. Vorver-
kauf an der Kasse ohne Vorverkaufsgebühr Mittwoch vorm. 9—12 Uhr. 814**Feine Maßschneiderei**
Prima Stoffe am Lager:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841**Kinephon-Theater**

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.

Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

ERST-AUFFÜHRUNG!**VIA CRUCIS**

der Weg des Leidens

Drama in 5 Akten.

Paul Heidemann

in

Der Kammerdiener

seiner Frau

entzückendes Lustspiel.

Monopol - Lichtspiele

2 Erst-Aufführungen!

Wenn ein Mädchen

hübsch ist . . .

Schauspiel in 5 Akten nach

dem Roman „Im Wasserwinkel“

von W. Heimbach.

Das

rosa Strumpfbändchen

pikantes Lustspiel

mit Lya Ley.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Reiger, Kaffee- und Hotellieferant.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 22. November 1919.

Albert, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Meisenheim	Hotel Nizza
Albus, Hr. Kfm., Worms	Nonnenhof
Amstetter, Hr., Frankfurt	Metropole u. Monopol
Angioni, Hr. Kfm., Paris	Hotel Wilhelma
Arndt, Frl. stud., Opladen	Haus Wenden
Bender, Hr. Schriftsteller m. Fr., Worms	Hotel Wilhelma
Berger, Hr., Mainz	Wiesbadener Hof
Berger, Hr. Kfm., Mannheim	Zum Falken
Bertrams, Hr. Kfm., Saarbrücken	Scharnhorststrasse 34
Betz, Fr., Landau	Union
Bing, Hr. Ing., Zürich	Bellevue
Birkenstock, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Vogel
Bum, Hr., München	Goldgasse 2
Boneffard, Hr., Paris	Nassauer Hof
Bourdillon, Hr. Dr. med., Paris	Taunus-Hotel
Bourdillon, J., Hr., Paris	Taunus-Hotel
Braun, Hr. Kfm.,	Wiesbadener Hof
Braesicke, Hr. Kfm., Brüssel	Westfälischer Hof
Brauren, Hr. Fabr., Westhofen	Hessischer Hof
Brockhausen, Hr. Kfm., Emmerich	Preussischer Hof
Bruchfeld, 2 Frl., Crumstadt	Kronprinz
Brulois, Hr., Paris	Goldenes Ross
Brunstein, Hr. Dr.,	Prinz Nikolaus
Chevalier, Hr. Assistent,	Hotel Berg
Coebenbey, Hr. Kfm., Frankfurt	Gasthof Krug
Dard, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Hessischer Hof
Diehl, Hr. Kfm., Kapstadt	Christk. Hospiz II
Ducas, Hr., Paris	Nassauer Hof
Eskenazi, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
Esch, Hr. Kfm. m. Fr.,	Wiesbadener Hof
Fakler, Hr., Besigheim	Hotel Berg
Fahrenholtz, Fr. Rittm. m. Töchter,	Fürstehof
Fels, Hr., Hackenheim	Zur Stadt Biebrich
de la Font, Hr. m. Fr.,	Kaiserhof
Freisch, Hr. Kfm., Sulzbach	Central-Hotel
Friedrichs, Fr. Rent., Dotzheim	International
Fries, Frl., Mainz	Pariser Hof
Frühlich, Hr. Ing., Berlin	Metropole u. Monopol
Fulda, Fr., Frankfurt	Metropole u. Monopol
Garon, Hr., Paris	Villa Olanda
Garon, Hr. Kfm., Paris	Rose
Gerwing, Fr., Biebrich	Goldenes Ross
Goldfelder, Hr. Bankier m. Sohn, Lodz	Margarethenhof
Golodetz, Hr. Kfm. m. Fr., London	Quisisana
Gräffinger, Hr. Kfm., Rastatt	Schwarzer Bock
Grandt, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol

Gremer, Hr. Kfm., Koblenz	Goldenes Ross
Groh, Hr.,	Wiesbadener Hof
Grub, Fr., Heidelberg	Fürstehof
Gullisch, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Westfälischer Hof
Heitz, Hr. Dr. m. Fr., Strassburg	Hessischer Hof
Held, Hr. Baumeister, Nürnberg	Schwarzer Bock
Heu, Fr.,	Nonnenhof
von der Heyd, Hr., Elberfeld	Nassauer Hof
Hirsch, Hr. Kfm., Paris	Rose
Höpfner, Hr. Direktor, Freiburg	Central-Hotel
Hügel, Hr., Mainz	Metropole u. Monopol
Jackemann, Hr. Kfm., Erbenheim	Wiesbadener Hof
Josep, Hr. Kfm., Briessen	Nassauer Hof
Juda, Hr. Kfm., Köln	Bellevue
Jung, Hr. Kfm. m. Fr., Köln-Kalk	Kölnischer Hof
Kanter, Fr. Rent., Berlin	Quisisana
Kanter, Hr. Fabrikdirektor Dr. m. Fr., Saarbrücken, Quisisana	Quisisana
Karnitzschka, Fr., Pirmasens	Union
Kienprecht, Frl., Frankfurt	Central-Hotel
Kloek, Hr. Dr. med. m. Fr., Aachen	Schwarzer Bock
König, Hr. Kfm., Frankfurt	Westfälischer Hof
Kordenkamp, Fr., Hamburg	Wiesbadener Hof
Kohlborn, Hr. Kfm., Edenkoben	Prinz Nikolaus
Kurapf, Fr.,	Christk. Hospiz II
Laudenheimer, Hr. Dr. med. m. Fr., Alsbach	Quisisana
von Lavale, Fr., Dürkheim	Goldenes Ross
Lebeau, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Taunus-Hotel
Lehmann, Fr., Biel	Göbenstrasse 32
Lehmann, Hr. Kfm., Halle	Nassauer Hof
Leopold, Hr. Kfm., Pfaffenhofen	Goldenes Ross
Lorch, Hr., Gross-Gerau	Zur Sonne
Leroux, Hr., Metz	Nassauer Hof
Lichtenstein, Hr. Kfm. m. Begl., Warschau	Pension Rupp
Lieschütz, Hr., Strassburg	Metropole u. Monopol
Lieschütz, Fr., Strassburg	Metropole u. Monopol
Ludwig, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Martin, Hr. Fabr., Frankfurt	Metropole u. Monopol
Michel, Fr. Gutsbes. Geheimerat, Unter Schöndorf	Beethovenstrasse 5
Müller, Fr., Elversberg	Hotel Vogel
Moebius, Hr. Bankier m. Fr., Weinheim	Schwarzer Bock
de Morat, Hr. Bankier,	Taunus-Hotel
von Müller, Hr. Gutsbes., Juliusburg	Royal
Müllensbach, Hr. m. Fr., Trier	Bellevue
Nathan, Hr. Kfm., Mannheim	Metropole u. Monopol
Neumann, Hr. Kfm. m. Fr., Werden	Kölnischer Hof
Nesel, Hr. Kfm., Strassburg	Nassauer Hof
Niemeyer, Hr. Fabr. Dr. phil. m. Fr., Dillren	Haus Dambachthal

Paul, Hr. Kfm., Mainz	Westfälischer Hof
Péat, Hr. Kfm. m. Fr., St. Etienne, Zur Stadt Aschaffenburg	Palast-Hotel
Peschier, Hr., Paris	Hotel Berg
Pfleging, Hr. Kfm., Neuwied	Dotzheimer Strasse 156
Pfeiffer, Fr., Blaufelden	Platter Str. 75
Philippi, Hr. Reg.-Baumeister, Dillenburg	Hospiz z. hl. Geist
Plein, Frl. Lehrerin, Saarbrücken	Pariser Hof
Puicher, Hr. Repräsentant, Metz	Gasthof Krug
Reichert, Hr. Kfm., Frankfurt	Gasthof Krug
Reichert, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Wallufer Strasse 7
Reißler, Fr., St. Gallen	Rose
Riegelmann, Hr. Rittm. a. D. m. Fr., Köln	Taunus-Hotel
Roßsch, Hr. Kfm., Dresden	Union
Roth, Hr., Harxheim	Kölnischer Hof
Schaab, Hr. Kfm., Hofheim	Villa Olanda
von Scheibner, Fr., Esch	Hotel Oranien
von Schenck, Fr.,	Schwarzer Bock
Schiff, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Schwarzer Bock
Schiff, Hr. Kfm., Würzburg	Prinz Nikolaus
Schiff, Hr. Kfm., Aachen	Westfälischer Hof
Schmittlein, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Goldenes Ross
Schröder, Hr. Dipl.-Ing. m. Fam., Berlin	Beethovenstrasse 5
Schultz, Fr. Gutsbes. m. Begl., Unter-Schöndorf	Evangel. Hospiz
Schulz, Hr., Bad Nauheim	Hessischer Hof
Seelenfreund, Hr. Kfm., Magdeburg	Kl. Burgstr. 14
Freiherr von Seekendorff, Hr. Rittergutsbes.,	Taunus-Hotel
Seidelbach, Hr. Direktor m. Fr., Porz	Prinz Nikolaus
Stein, Frl., Neuwied	Nassauer Hof
Stern, Hr. Kfm., Köln	Rose
Stoepler, Frl., Bliesskastel	Bismarckring 18
Straus, Hr., London	Rose
Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt	Hessischer Hof
Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach	Bierners Hotel Regina
Stroemer, Fr., Köln	Kölnischer Hof
Tille, Hr. Kfm., Doberitz	Hotel Wilhelma
Tischleder, Hr. Kfm., Frankfurt	Dotzheimer Strasse 15
Träger, Frl., Leipzig	Hessischer Hof
Ullmann, Hr. Kfm., Paris	Schützenhofstrasse 16
Unruh, Fr., Schneewalde	Evangel. Hospiz
Vater, Hr. Sanitätsrat Dr., Berlin	Schwalbacher Strasse 8
Vogel, Fr., Essen	Walkmühlstr. 5
Volkmann, Hr.,	Rose
Werry, Fr., Bliesskastel	Rose
Werry, Hr. Fabr. m. Fr., Bliesskastel	Union
Westenberger, Hr. Fabr., Marxheim	Westfälischer Hof
Winter, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Wilhelma
Wittmann, Hr. Kfm., Paris	

Haarausfall „Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE

Durchgehend
Vorstellung

Von 4-6 1/4 Uhr nachm. **TANZ-TEE**
Abends von 7-10 Uhr
WILLI ZIEGLER prolongiert.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 3-5 Tel. 6267
Vorzügliche Weine Exquisite Küche

Allabendlich Konzerte
ausgeführt von Mitgliedern der
Kapelle Freudenberg.

Rheingauer Winzerstube
Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5
Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

English Buffet
Weinrestaurant und Bar
23 Webergasse 23

Spezialität:
Strassburger Gänseleberpastete
sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
Liqueurs und Cocktails
(five o'clock tea)
Täglich Künstler-Konzerte

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 26. November 1919, abends 7 1/2 Uhr
im kleinen Saale:

Lichtbilder - Vortrag

des Herrn Geheimen Regierungs- u. Forstrats a. D.
W. ELZE, Wiesbaden

Hochgebirgsjagden

in Norwegen, Kaukasus, Karpathen (Rumänien) und
Alpen

mit über 100 meist selbst aufgenommenen Lichtbildern
vom Hochgebirge, Wild und Wald, Land und Leuten, ihren
Trachten und Gebräuchen.

Eintrittspreise: I.—10. Reihe: 4 Mk., 11. bis letzte Reihe:
3 Mk., Galerie: 2 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl,
Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.

**Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels**
Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Sehr eleganter,
fast neuer
für grosse, schlanke Figur, graublaues Tuch,
ganz Waschbar, mit breitem Kragen u. Manschetten u.
**kurzer Herrenpelz, Hamster mit
Biebrerkragen**
für Jäger sehr geeignet, zu verkaufen. 816
Rheinstrasse 78, p.

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven.**
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmbildung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter
Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-
Braggiotti, Florenz). Direktor Raven,
Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Ober-
regisseur Mebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard
Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel:
Bernhard Herrmann und Guido Lehrmann
Anmeldungen und Sprechstunde von 12-1 Uhr.
Prospekte durch das Sekretariat.

vom
Landes-
theater
Wiesbaden.

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 25. bis 30. November 1919.

Dienstag, den 25. November.

3 1/2-5 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
7 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale: **Kammer-
Konzert.**

Mittwoch, den 26. November.

3 1/2-5 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale: **Lichtbilder-Vortrag**
des Herrn Geh. Reg. u. Forstrats a. D. W. Elze,
Wiesbaden, über Hochgebirgsjagden in Norwegen,
Kaukasus, Karpathen (Rumänien) und Alpen mit
über 100 meist selbst aufgenommenen Lichtbildern

Donnerstag, den 27. November.

3 1/2-5 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Freitag, den 28. November.

3 1/2-5 und 7 1/2-9 Uhr: Abonnementskonzert des Kur-
orchesters.

Samstag, den 29. November.

3 1/2-5 und 7 1/2-9 Uhr: Abonnementskonzert des Kur-
orchesters.

Sonntag, den 30. November.

3 1/2-5 und 7 1/2-9 Uhr: Abonnementskonzert des Kur-
orchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Konzert - Agentur Heinrich Wolff.

Im Saale des Zivil-Kasino
Donnerstag, den 27. November 1919, 6 1/2 Uhr abends:

Chopin-Abend

gegeben von

811

Raoul Koczalski.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Mk., Zweiter Platz 7 Mk., Unnumerierter Platz 4 Mk.

Eintrittskarten sind zu haben bei L. Rettenmayer (Reisebüro), Kaiser-Friedrich-Platz 2, bei Ernst Schellenberg (Musikalienhandlung), Grosse Burgstrasse 14 und an der Abendkasse.

Junge Wolfshunde

zu verkaufen. Näheres
Nikolasstr. 30, part. links.

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 25. Nov. 1919.
268. Vorstellung.
11. Vorstellung. Abonnement D.
Dienst- u. Freiplätze sind
aufgehoben.

Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing. Verwandlung- und Schlussmusik zum 4. Akt mit Verwendung Lortzingscher Motive von Josef Schlar.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Tel. 3031.
Erst-Aufführung.

3 Tage tot

sensationelles
Detektiv-Schauspiel

Fliegentüten Heinrich
als „Don Juan“
fidels Lustspiel

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapfeler.
Fernsprecher 49.

Dienstag, den 25. Nov. 1919

abends 7 Uhr.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von M.
West und Leo Leo Held.
Musik von Karl Zeller.

Amtsblatt

Nr. 193 vom 25. November 1919.

Bekanntmachung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 28. November d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorbereitung der Neuwahlen des Magistrats.
2. Neuwahl der Deputationen.

Wiesbaden, den 22. November 1919.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Lebensmittelverteilung

für die 48. Woche vom 24. bis 30. November 1919.

100 gr Margarine	zum Preise von 105 Pf. je 100 gr,
125 gr Feigwaren (1/2 Schmitt- mübeln und 1/2 Suppentieg)	110 Pf. je Pfund
125 gr Haselnüsse	180 Pf. je Pfund
125 gr Marmelade	140 Pf. je Pfund
125 gr amerif. Gerstenmehl	160 Pf. je Pfund
125 gr Suppen, marktfrei	55 Pf. je Pfund

Als Ersatz für fehlende Kartoffeln werden von Dienstag ab in den Kartoffelhandlungen auf Kartoffelkarte verteilt:
250 gr Bohnen zum Preise von 260 Pf. je Pfund
250 gr Haselnüsse 180 Pf. je Pfund

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:
250 gr Kindergerstenmehl zum Preise von 89 Pf. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.

Fleisch und Kartoffeln. Über die Verteilung dieser Lebensmittel ergeht besondere Mitteilung im Laufe der Woche. Die alten grauen Kartoffelkarten sind ungültig. Es haben nur Gültigkeit die vor 14 Tagen ausgegebenen braunen Kartoffelkarten.

Wiesbaden, den 23. November 1919.

Der Magistrat.

Gehölperte für Brot und Mehl.

Unter Abänderung der Verordnung vom 29. 10. 19. werden vom 24. November 1919 folgende Preise auf Verkaufsstellen festgesetzt:

für 1 Einheitsbrot von 1200 g Verkaufsgewicht 1.00 Mk.	
1 Weizenbrot 1130 g	1.20
1 Roggenbrot 1130 g	1.15
1 Weizenmehl Weizenbrot 1.800 g	4.95
1 kg gemischtes Weizenmehl	0.75

Wiesbaden, den 22. November 1919.

Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Nachstehend aufgeführte Firmen sind unter den beigelegten Nummern ab 17. November zum Kartoffelverkauf zugelassen:

- Nr. 59 a, Schloffer, Elfe, Gneisenstraße 2.
- 121 a, Beyerlich, O., Platterstraße 102.
- 125 a, Wagner, Hans, Albrechtstraße 34.
- 201 a, Kaiser, Joh., Karlstraße 11.
- 210 a, Seyfert, Johann, Bismarckring 39.
- 211 a, Godel, Ludwig, Westendstraße 7.
- 207 a, Beyer, Karl, Bismarckring 4.
- 212 a, Arnold, Karl, Mittelstraße 12. 1.
- 203 a, Dethmer, Ernst, Dohleimer Str. 71.
- 213 a, Geis, Ludwig, Gneisenstraße 19.
- 214 a, Franz, Joh., Rautenhaler Str. 11.
- 219 a, Meyer, Theodor, Adlerstraße 7.

Wiesbaden, den 17. November 1919.

Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständige Steuer für das 3. Vierteljahr 1919 (Oktober, November, Dezember) sind bis zum 28. ds. Mts. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 29. ds. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zuführung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 28. ds. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Gebührensnummer auf den Abschnitten pp. anzugeben.

Wegen Mangel an Wechselgeld wird nochmals auf abgezählte Gelddarstellungen bei der Einzahlung hingewiesen.

Wiesbaden, den 22. November 1919.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Der Fluglinienplan über die Abänderung der Einmündung der Auguststraße in die Frankfurter Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluglinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekanntgemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 27. November d. J. beginnenden und mit Ablauf des 24. Dezember d. J. endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. November 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluglinienplan über die Abänderung der Auguststraße in die Frankfurter Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluglinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekanntgemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 27. November d. J. beginnenden und mit Ablauf des 24. Dezember d. J. endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. November 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Stadtverordneten-Sitzung vom 21. Novbr. Anwesend waren 56 Stadtverordnete, als Verhandlungsleiter Geh. Justizrat Albert. Der Vorsitzende gab zunächst Kenntnis von einer Verfügung des Regierungspräsidenten, nach der die Wahlen der unbesetzten Mitglieder des Magistrats bis zum 14. Dezember zu vollziehen sind. Weil bezüglich des Systems, nach dem die Wahlen vorzunehmen sind, noch Meinungsverschiedenheiten bestanden, wurde, einer von Herrn Bürgermeister Trauer gegebenen Anregung gemäß, die Angelegenheit zunächst dem Ältestenausschuss hingewiesen. Weiter wurde nach kurzen Ausführungen der Stadtverordneten Fink, Greis, Gerhardt und Kumpf beschlossen, die Wahlen zugleich mit denjenigen der gemischten Deputationen und Kommissionen in einer außerordentlichen Sitzung vorzunehmen, welche am Freitag stattfinden wird. — Die regelmäßige Sitzungsfolge soll durch diese besondere Sitzung nicht beeinflusst werden. — Eine Eingabe des Wirtschaftsvereins betr. Wohnungsbau etc. wurde dem Magistrat überwiesen. — Der Ältestenausschuss hat sich wie folgt konstituiert: v. Ed. Hildner (Demokraten), Müller, Witte (Sozialdemokraten), Dr. Dytterhoff, Krüde (Deutsche Volkspartei) und Fink (Zentrum). Geborene Mitglieder dieses Ausschusses sind die beiden Stadtverordnetenvorsitzer. Nach einer Mitteilung des Stadtv. Gerhardt hat der Wahlausschuss zu seinem Vorsitzenden ihn selbst, zu seinem Stellvertreter den Stadtv. Dr. Friebländer von der Fraktion der Demokraten gewählt. Grundbegriff ist der Ältesten-Ausschuss sich dahin schlüssig geworden, daß die Befragung der einzelnen Ausschüsse usw. nach Maßgabe der Fraktionsstärke erfolgen soll. Demgemäß wurden vorgeschlagen und gewählt: In den Wahlausschuss die Stadtverordneten von Ed. Schwan, Hildner, Hans John (Dem.), Giese, Böller, Dohndorf (Wehrh.-Soz.), Knipp (Unabh.), Kottwitzer, Werner (D. Volksp.) und Fink (Zentr.) — In den Organisationsausschuss: Dr. Friebländer, Homelot (Dem.), Gerhardt, Maus (Soz. M.-P.), Krüde, Bölling (D. Volksp.), Schneider, Fr. Neurath (Zentr.), Schubert (Unabh.), Finanz-Ausschuss: Deutsch, Hartmann, Baum (Dem.), Bauer, Viefer (Wehrh.-Soz.), Dr. Dytterhoff, Schröder, Jung (D. Volksp.), Greis, Kufjau (Zentr.), Greis (Unabh.). Rechnungsprüfungsausschuss: Hellwig, Kumpf (Dem.), Müller, Pfeiffer, Dohlhäuser (Soz. Wehrh.-P.), Weber, Frejensius, Fr. Jagen (D. Volksp.), Grabherr (Zentr.). Die einzelnen Ausschüsse sind dabei entsprechend der vermehrten Stadtverordnetenzahl gegen früher vergrößert worden.

Der folgende Beratungsgegenstand ist der Antrag von Ed.: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, sofort Schritte zu tun, daß bei der Teilung der Provinz Hessen-Nassau die alte Landes-hauptstadt Wiesbaden sich des Oberpräsidiums der neuen Provinz Hessen-Nassau wird.“ Der Antragsteller begründete den Antrag, bei dem es sich keineswegs um eine politische Aktion handle, des Eingehenden. Das alte Nassau habe noch heute dem mit ihm zu einer Provinz vereinigten Hessen gegenüber fremd gegenüber. Entgegen den von Frankfurt aus verbreiteten Meldungen, daß die Angelegenheit noch weit davon entfernt sei, sprachreif zu sein, könne er mitteilen, daß tatsächlich die Absicht bestehe, dem neuen Oberpräsidenten seinen Sitz in Frankfurt zu geben. Dem müsse man vorzuziehen. Schon im Jahre 1866 habe Frankfurt alle Hebel in Bewegung gesetzt, den Sitz der Regierung für Frankfurt zu sichern. Aus der Lage spreche Manches für und Manches gegen die eine oder andere Alternative. Für Wiesbaden als Sitz des Oberpräsidenten könne hingewiesen werden, daß die alte Landeshauptstadt historisch für sich das Recht in Anspruch nehmen könne, sich der höchsten Staatsbehörden der ganz überwiegend aus seinen Gebieten neu zu bildenden Provinz zu werden, daß aber auch nach seiner geographischen Lage

Wiesbaden sich ungemein besser als Provinzhauptstadt eigne als Frankfurt. Oberpräsident, Regierung und Landesverwaltung seien am besten nicht örtlich getrennt. Wiesbaden verfolge ein ganz gewichtiges wirtschaftliches Interesse, wenn es verjagte, sich den Sitz des Oberpräsidenten zu sichern. Erhalte es ihn nicht, so sei die Möglichkeit keineswegs ausgeschlossen, daß auch die Regierung bald von hier verschwinde, während die Bezirksverwaltung wohl auf die Dauer am Platze verbleiben werde. Er bitte, einstimmig seinen Antrag zum Beschluß zu erheben. Stadtv. Giese: In der Tat sehe die neue Provinzordnung die Teilung der Provinz Hessen-Nassau vor. Hier in Wiesbaden habe man alles Interesse daran, daß uns der Sitz der Regierung erhalten bleibe. Tatsächlich bemühe sich Frankfurt nach der entgegengesetzten Richtung. Er unterstütze den gestellten Antrag. Allerdings befänden Schwierigkeiten zur Zeit durch die Befragung, man könne aber hoffen, daß nach geschehener Ratifikation des Friedens diese behoben würden. Auch Stadtv. Krüde unterstützte den Antrag und regte an, zugleich Schritte zu tun, daß der, abgesehen von ganz kleinen nichtnassauischen Gebieten, aus dem alten Nassau neuzubildenden Provinz nicht die Benennung „Hessen-Nassau“ sondern „Nassau“ beigelegt werde. Auch Stadtv. Fink redet der Annahme des Antrages warm das Wort. Bürgermeister Trauer bringt zur Kenntnis, daß auch der Magistrat sich zu dem Antrage zustimmend verhalte. Er möchte an alle altnassauischen Abgeordneten aus den besetzten Gebieten das Ersuchen gerichtet haben, sich an maßgebender Stelle im Sinne des Antrages zu verwenden. Bei der Abstimmung wurde der Antrag widerspruchlos zum Beschluß erhoben. Von den unabhängigen beteiligten sich nur einer an der Abstimmung und zwar zugunsten des Antrages. — Zum Armen-Bezirksvorsteher-Stellvertreter wurden im weiteren Verlaufe der Sitzung auf Vorschlag der Armendeputation gewählt: Lehrer Conrad Niebeling, zu Armenpflegern Buchdruckereibesitzer Friedrich Wänd und Schlossermeister Ernst Jirisch. — Es ist eine abermalige Erhöhung der Preise und Gebühren für Gas und elektrischen Strom in Aussicht genommen. Die betreffende Magistratsvorlage wurde dem Finanzausschuss zur Vorberatung überwiesen, zugleich mit Anträgen der Stadtverordneten Kiefer und Reitenbach, mit Rücksicht auf die erhebliche Erhöhung der Interessen der Gastwirtschaften und Handwerker, insbesondere der Friseur, die Gaspreise aufzuheben, evtl. wenigstens an Wirtstagen und Samstagen die Auslösung des Friseurzwanges bis 7 Uhr abends zu gestatten. — Fräulein Jagen, als erste Rednerin aus der Reihe der neu gewählten weib. Stadtverordneten, sprach für die Aufhebung der Strafgeleier für den über bestimmte festgesetzte Quoten hinausgehenden Gasverbrauch. — Die Magistratsvorlagen betreffend die Bewilligung von 9000 Mk. für Ausgrabung verschiedener Kanalarbeiten auf dem Nordfriedhof, die Abänderung des Fluglinienplans der Geh- und Fichtstraße, den Entwurf einer Steuerordnung für die Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbssteuer, die Erhöhung der Pflegegebühren des städtischen Krankenhauses, Bewilligung von 1500 Mk. für die gewerblich-technische Bildung und Vorbildungssammlung des Gewerbevereins für Nassau, die Gewährung eines Zuschusses von 3000 Mk. an den Förderverein Johannestift, den Ankauf von Grundstücken im Distrikt „Unterschwabenberg“, den Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Sophienstraße, die Schaffung einer Apotheke für die Apotheke im Stadt. Krankenhaus, die Wahl eines Vertreters in den Kreisvorstand der Nass. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse und die Pensionierung einer städtischen Angestellten — wurden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen. — Gegen die definitive Anstellung des Hilfsfeldhüters Ph. Riehl als Feldhüter fand die Verammlung nichts einzuwenden. Neue Vorlagen betrafen einen Antrag auf Einsetzung einer neungliedrigen gemischten Kommission für die Regelung von Beamten- und Arbeiter-Fragen, die Beschäftigung über die Gültigkeit der letzten Stadtverordnetenwahlen bzw. die Neuwahl der städtischen Gebäudesteuer-Beratsamlung. Der Wahlausschuss wird die Vorlagen vorzubringen haben.

Lebensmittelverteilung. Der Wochenverteilungsplan des Magistrats befindet sich im Angehänge. Die zur Verteilung kommenden Haselnüsse sind im freien Handel erworben. Dadurch erklärt sich der höhere Preis. Auch die Feigwaren stehen höher im Preise als früher, da es sich um Erzeugnisse der neuen Ernte handelt. Zur Ausgabe kommen 1/4 Schmittmübeln (Ausgabe) und 1/4 Suppentieg (Wasserware). Die Ware kann nur im ganzen bezogen werden, d. h. wer auf den Suppentieg verzichtet, hat auch auf die Schmittmübel keinen Anspruch. Als Ersatz für fehlende Kartoffeln werden auf Feld 48 der neuen braunen Kartoffelkarten vom Dienstag ab in den Kartoffelhandlungen 1/2 Pfund Haselnüsse und 1/2 Pfund Bohnen verteilt. Die alten grauen Kartoffelkarten sind ungültig. Falls Kartoffeln, deren Eintreffen bereits angesetzt ist, im Laufe der Woche hereinkommen sollten, werden neben den Erlahnmitteln auch noch Kartoffeln zur Verteilung gebracht werden. Über die Ausgabe von Fleisch sowie evtl. Kartoffeln bleibt besondere Bekanntmachung im Laufe der Woche vorbehalten. Alles nähere bitten wir aus der Bekanntmachung im Angehänge zu entnehmen.

Öffentliche Mahnung. Die städtische Steuerkasse macht bekannt, daß die rückständigen Steuern für das 3. Vierteljahr 1919 (Oktober, November und Dezember) bis zum 28. ds. Mts. zu entrichten sind. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 29. ds. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Wegen Mangel an Wechselgeld wird nochmals auf abgezählte Gelddarstellungen bei der Einzahlung hingewiesen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.